

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Ich fordere von der LH München, Schluß mit der **massiven** Versiegelung der noch verbleibende grünen Flächen in Allach zum Schutz unserer Tier- und Insektenwelt, vor allem den Bienen!

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich fordere von der LH München, Schluß mit der **massiven** Versiegelung der noch verbleibenden grünen Flächen in Allach/Untermenzing zu machen zum Schutz unserer Tier- und Insektenwelt, vor allem den Bienen!

Bienen sind die Grundlage unserer Ernährung und unverzichtbar für die Ökosysteme. Ihre weltweite Bestäubungsleistung wird auf 200 bis 500 Milliarden Euro geschätzt. Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind auf Bestäubung angewiesen. Aber auch die Bestäubung von **Wildpflanzen** ist wichtig, denn diese sind die Grundlage für sehr viele Insekten, Vögel und Säugetiere. Mit dem Bienensterben ist das Funktionieren des Ökosystems in Gefahr.

In Europa ist mittlerweile fast jede zehnte Wildbienenart vom Aussterben bedroht. Und nicht nur die Arten werden weniger, auch die Populationen schrumpfen.

Die seit sechs Jahrzehnten praktizierte intensive Landwirtschaft, der Einsatz von **Pestiziden**, die Zerstörung von Lebensraum - all das trage zum Insektensterben, zur Gefährdung der Vogelwelt und der Natur insgesamt bei, schreiben die Studienautoren [REDACTED] und [REDACTED] von den australischen Universitäten Sydney und Queensland. Deshalb müsse dringend gegengesteuert werden. Denn Insekten seien "von lebenswichtiger Bedeutung für die globalen Ökosysteme".

Je mehr Arten wegfallen, desto instabiler wird das Ökosystem. Wir Menschen vergessen gerne, dass auch wir Teil des Ökosystems sind.

Sogar Münchens OB Reiter setzt sich für bienenfreundliche Blumen am Rathaus ein.

Update vom 25. Februar 2019, 9.05 Uhr: Die Blumenkästen vor dem Münchner Rathaus sollen künftig mit bienenfreundlichen Blumen bepflanzt werden. Damit hat Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter das Baureferat beauftragt. „Um mehr Lebensräume für Bienen und andere Insekten zu schaffen, habe ich das Baureferat gebeten, dieses Jahr einen bienenfreundlichen Blumenschmuck für das Rathaus zu wählen“, sagte Reiter.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Das ist ja lobenswert, oder ist es nur das schlechte Gewissen von OB Reiter?
Aber was soll man denn davon halten, wenn im selben Atemzug die LH München z.
B. an der Franz-Albert-Straße westlich zwischen Naßlstraße und Kirchhoffweg (Fl.
Nr. 168, 168/19, 168/20, 168/21, 168/22) ein wertvolles, natürlich gewachsenes
Ökosystem von ca. 7000 qm, ein wahres Paradies für Wildbienen, durch eine
vollkommen überdimensionierte Bebauung versiegeln bzw. vernichten will?

„Bei dieser Wiese“ gibt es keinen **Pestizideinsatz**, da sie seit 1994 nicht
bewirtschaftet wird und nur einmal im Jahr, vor dem Winter gemäht wird. Darum
wachsen hier auch viele **Wildpflanzen**, die ideale Grundlage für viele
schützenswerte Insekten.

Die Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und sonstige vor dem Aussterben bedrohten
Insekten danken es der LH München, bis jetzt.

Die Frage ist nur: Wie lange noch?

Darum fordere ich von der LH München eine umfassende Untersuchung dieses
Areal bezüglich Bienen-, Hummel- und Schmetterlingsvorkommen, wie auch dem
Vorkommen der Wildpflanzen, die die Nahrungsgrundlage dieser, wie auch anderer
schützenswerter Insekten sind.

Außerdem fordere ich von der LH München dieses wertvolle Areal, zum Schutz der
Insektenwelt, vor allem den Wildbienen, zu erhalten wie es derzeit ist, und nicht zu
versiegeln. Noch ist es nicht zu spät!!!!

Wenn dieses bestehende Ökosystem vernichtet wird, kann unser OB Reiter noch so
viele Blumenkästen am Rathaus anbringen lassen, kompensieren kann er damit ca.
7000 qm grüne Wiese nicht!